



Schulleiternbeirat der Schillerschule

Mail: seb-vorstand@schillerschule.de

Protokoll der SEB-Sitzung am Dienstag, 18. März 2025 um 19.00 Uhr

Die SEB-Vorsitzende Heike Panzer begrüßt die Anwesenden. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

Folgende Tagesordnungspunkte werden besprochen:

1. Vorstellung und Abstimmung der aktualisierten Handyregelung durch Herrn Rausch

Die neue Handyregelung ist seit dem 18. März online zum Nachlesen auf der Homepage zu finden. Die vergangenen 6 Monate galten als Pilotphase der neuen Regelung, die aufgrund einer ausufernden Nutzung von Handys durch die Schülerschaft überarbeitet wurden. Hierbei gab es insgesamt vier Feedbackschleifen und entsprechende Nachjustierungen.

Der Vorschlag der neuen Regelung wurde in der Vorwoche seitens der Gesamtkonferenz angenommen. Nach Zustimmung des SEB wird auch die Schulkonferenz um Annahme gebeten. Handys dürfen grundsätzlich mitgebracht werden. Für Jg. 5-10 gilt Unsichtbarkeitsgebot vor und nach dem Unterricht und während der Pausen. Oberstufe hat Vorbildcharakter– deshalb gilt auch dort Unsichtbarkeitsgebot während der Pausenzeiten. Weitere Details sind der neuen Regelung zu entnehmen.

Der SEB stimmt der neuen Handyregelung zu (32 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, keine Enthaltungen).

2. Vorstellung und Abstimmung des Antrags auf Zertifizierung zur Profilschule „Kulturelle Bildung“ mit Schwerpunkt Bildende Kunst durch Frau Sacher

Die Schule möchte nach dreijähriger Probephase im Juni die Zertifizierung zur Profilschule anstreben. Im vergangenen Jahr haben rund 700 SuS an Projekten teilgenommen, das Budget für Honorare belief sich auf €16.500 p.a., zuzüglich €1.000 für Verbrauchsmittel. Ziel ist die Stärkung der kulturellen Bildung, Vernetzung mit Kulturpartnern, Förderung von Talent und Kreativität, Verbindung mit anderen Fächern und Vorbereitung auf kreative Berufe. Im nächsten SJ soll die Zusammenarbeit mit anderen Fächern intensiviert werden (Musik, Französisch, Mint), Kooperationen mit Museen und mit Künstlern fortgeführt und ausgeweitet werden (z.B. Filmmuseum, Historisches Museum). Für die SuS bedeutet die Fortführung des Projektes Förderung von Talenten, zudem bietet die Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten eine Ausweitung des Horizonts und Feedbacks (für SuS und LuL). Die Kinder haben jahrgangsübergreifend viele positive Erfahrungen in verschiedenen Bereichen.

Der SEB stimmt dem Antrag der Schule auf Bewerbung um Zertifizierung als Profilschule Kulturelle Bildung (Schwerpunkt Bildende Kunst) zu. (32 Zustimmungen, keine Gegenstimme, 1 Enthaltung).

3. Abstimmung des Antrags auf dauerhafte Fortführung des Fachs Digitale Welt für die Jahrgänge 5/6 durch Frau Schneider

Das neue Fach „Digitale Welt“ soll informatische Inhalte mit gesellschaftlicher Perspektive und anwendungsbezogenen Aspekten kombinieren. Zudem wird bspw. KL-Stunde entlastet, was verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien angeht. Zudem wird das Fach fachübergreifend genutzt, u.a. wird damit ein gesund-kritischer Umgang mit digitalen Medien früh gefördert. Kleiner Nachteil des zusätzlichen Fachs Digitale Welt ist, dass diese Doppelstunde on top auf die normale Stundetafel kommt, wodurch der Jg. 5 einmal pro Woche Nachmittagsunterricht hat. *Der SEB stimmt dem Antrag auf dauerhafte Fortführung zu (32 Zustimmungen, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung).*

4. Abstimmung zur Anpassung der Stundetafel (Kl. 6+7)

Herr Haas erläutert die Auswirkungen der zusätzlichen Stunden durch das Fach Digitale Welt auf die bestehende Kontingent-Stundetafel (das ist die Gesamtzahl pro Fach und Jahr im Laufe der Sekundarstufe 1). Aktuell wird dadurch im Jg. 6 zweimal Nachmittagsunterricht ausgelöst. Gleichzeitig ist die Stundenzahl im Jahrgang 7 und 8 geringer. Deshalb hat die Fachschaft NaWi vorgeschlagen, anstelle im Jg. 6 eine 3. Stunde in den 7. Jahrgang zu verlegen. Gleichzeitig möchte die Fachschaft Englisch eine Stunde Englisch vom Jahrgang 6 in den Jahrgang 10 verlagern. Dadurch würde der Jahrgang 6 durch zwei Stunden entlastet (dann neu 31 Wochenstunden), der Jahrgang 10 hätte dann neu 32 Wochenstunden. Die neue Verteilung gilt ab dem kommenden Schuljahr 2025/26 ab dem Jahrgang 6 (wachsend). *Der SEB stimmt dem Vorschlag zu (33 Zustimmungen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen).*

5. Bericht der Schulleitung

Herr Haas stellt sich kurz vor. Er hat sich seit seinem Antritt Mitte November vor allem um das Kennenlernen aller Beteiligten in der Schulgemeinde bemüht. Er nimmt die Schulgemeinde als sehr aktiv und rege wahr, insbesondere die SV erwähnt er explizit in ihrer Selbständigkeit und Proaktivität, ebenso wie das Engagement der Eltern. Aus seiner Sicht geben die LuL einen klaren fachlichen Anspruch vor, der Unterricht ist geprägt von gutem Umgang miteinander. Organisationsstrukturen innerhalb der erweiterten Schulleitung laufen hervorragend, die Zusammenarbeit ist sehr vertrauensvoll und engagiert.

Das breite Angebot der Schule bietet allen SuS viel Raum zur Entwicklung und Entfaltung. Kinder müssen vor allem neben fachlichem Wissen Kernkompetenzen für das spätere Leben erwerben (soft skills) – das gelingt nur über gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.

→ Kurzfristige sowie mittel- und langfristige Schulentwicklungsmaßnahmen – siehe Übersicht (Tabelle)

Aktuelle Mitteilungen der Schulleitung (Personal, Schulleitungsteam):

- Zum 2. HJ gab es kleinere Änderungen (vor allem neue Referendare). Der Pädagogische Tag ging einerseits um Inklusion, in der zweiten Hälfte auch um Planung und Ausarbeitung anderer Themen in jeweiligen Arbeitsgruppen.
- Abitur: Zeitfenster ist im aktuellen Schuljahr recht eng aufgrund der früheren Sommerferien, wird im kommenden Schuljahr noch verschärft. Das hat Auswirkungen auf den laufenden Unterrichtsbetrieb – aufgrund der hohen Dichte an Prüfungen innerhalb kurzer Zeit ist ein höherer Ausfall an Unterricht in allen Jahrgängen zu erwarten.

Rückmeldung der Schulleitung zu den eingereichten Fragen:

- Salatangebot in der Mensa erweitern – wurde bereits umgesetzt 😊
- Die Dauer der AGs auf ein halbes Jahr verkürzen ist organisatorisch und inhaltlich nicht möglich, deshalb bleibt es bei der Wahl für das gesamte Schuljahr.
- Aufteilung der 7. Klassen: Es ergeht zeitnah ein Schreiben für die Eltern der aktuellen 6. Klassen, welches das Procedere skizziert. Zudem erfolgen auch Gespräche zwischen jeweiliger Klassenleitung und den Kindern, um Wünsche vorab zu äußern und zu besprechen.
- Verlassen des Schulgeländes auch für Neuntklässler ist nicht möglich (Aufsicht/Versicherungsfrage), zudem wollen viele Eltern nicht, dass die Kinder in dem Alter den Schulhof bereits verlassen dürfen. Motivation für die Nachfrage ist wohl vor allem, weil das Essen in der Mensa insbesondere für die Jungen im Jg. 9 nicht ausreicht bzw. bei großem Andrang zeitlich eng ist. Die SV und der SEB stellen klar, dass SuS in der Mensa immer nachnehmen dürfen. Herr Haas schlägt vor, das Thema Andrang Mensa und Verlassen des Schulhofes getrennt voneinander nochmals zu betrachten.
- Kompetenzen MS Office (Powerpoint-Präsentationen, Word, Excel etc.): Herr Haas verweist darauf, dass hierfür im Rahmen des Unterrichts kein Raum ist. Im Bedarfsfall sollen Schüler Notwendigkeit zur Unterstützung bei der Fachkraft abholen. Unter anderem bietet bspw. auch die Volkshochschule Wochenkurse während der Ferien an.
- Krankheitsfälle auf Klassenfahrten: Krankheitsfälle und dadurch bedingte Ansteckungen auf Klassenfahrten lassen sich nicht vermeiden. Eltern sollten vor Fahrtantritt bedenken, ob ihr Kind gesund genug ist, um mitzufahren.

6. **Kurzbericht Förderverein** (Jens Bettermann)

Projekte aus dem 1. HJ waren u.a. Zeugnismappen als Begrüßungsgeschenk für neue Fünftklässler, Anschaffung spezieller PCs für Digitale Welten, Linoleumpresse für Kunst, weitere Saxophone für AG angeschafft, für die BigBand Gerät zum Austausch der Mundstücke, der Austausch zwischen Schillerschulen Frankfurt & Leipzig wurde unterstützt. Finanziert wurden zudem Lola Blau Aufführungen und ein Elternvortrag, Mobiliar in Kunsträumen, Präsente für den Australienaustausch, Hand-UV-Lampen, Wartung Mikroskope (FB Biologie), Sportequipment. Jedes Jahr wird die Bibliothek unterstützt, der Buchpreis für Vorlesewettbewerb finanziert, ebenso wie Menstruationsprodukte, Materialien für die Fachschaft Kunst, Startgeld Minimarathon, Unterstützung Weihnachtsmarkt (Elektro/Beleuchtung etc.), Willkommensgutschein neue Fünftklässler (Buchhandlung) und die Kosten für das Hosting der Schillerschule Homepage übernommen werden. Gesamtausgaben pro Schuljahr liegen in der Regel zwischen €20.000 bis €30.000. Der FV hat insgesamt rund 500 Mitglieder.

7. **Kurzbericht Stadelternbeirat** (Regine Haub)

Regine Haub berichtet von den Ergebnissen der Umfrage Sportstätten: Die Beteiligung lag bei rund 2.500 Rückmeldungen von ca. 150 Schulen. Der von Eltern vergebene Notendurchschnitt für Sportstätten lag bei 4 plus, bei Schwimmstätten 4 minus (bei der Schillerschule liegt der Schnitt höher).

StEB hat bei den neuen Gymnasien Starthilfe geleistet beim Aufbau der Elternarbeit, diese Praxis soll weitergeführt werden bei weiteren Neueröffnungen.

Schulbau-Offensive ist weiterhin ein Fokusthema, Entwicklung und Ausführung ist aber insgesamt zäh.

Die Kundgebung des StEB im November war ein Erfolg, im Nachgang wurde ein Forderungskatalog an die Bildungsdezernentin Sylvia Weber übergeben.

8. Verschiedenes

- Der Freitagsbrief steht inzwischen auch auf dem DSB, die SEB-Mitglieder erhalten ihn dennoch weiterhin per Email zur Weiterleitung. In den Klassen kann ggf. individuell entschieden werden, ob der Freitagsbrief per Mail weitergeleitet werden soll oder ob das DSB ausreicht. Es wird daran erinnert, bei Mailverteilern aus Datenschutzgründen möglichst die „Blindkopie-Funktion“ zu nutzen.
- Rafaela Hartenstein weist auf den Elternvortrag „Das Lernen lernen“ am 24. März hin. In der zweiten Mai-Hälfte soll zudem ein Vortrag zum Thema „Safe im Recht“ stattfinden, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Ende der Sitzung um 21.15 Uhr

Versammlungsleiterin: Heike Panzer, Vorsitzende SEB
Protokoll: Rafaela Hartenstein